

# Jahres-Bericht über den katholischen Erziehungsverein der Schweiz pro 1909 [Fortsetzung]

Autor(en): **Tremp, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und  
Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **16 (1909)**

Heft 47

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-539423>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 19. Nov. 1909. Nr. 47 16. Jahrgang.

## Redaktionskommission:

H. P. Rektor Keiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. P. Seminar-Direktoren Jakob Grüniger, Rickenbach (Schwyz), und Wilh. Schnyder, Pstirch, Herr Lehrer Jos. Müller, Gobsau (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,  
Anserat-Aufträge aber an H. P. Haasenstein & Vogler in Luzern.

## Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.

Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagsbuchhandlung Einsiedeln.

**Inhalt:** Jahresbericht über den katholischen Erziehungsverein der Schweiz pro 1909. — Kleine Sammlung schweizerischer Ortsnamen mit Erklärungen über deren Herkunft nach alphabetischer Reihenfolge. — Aus Graubünden. — Erziehungswesen des Kts. Schwyz. — Aus Kantonen und Ausland. — Briefkasten. — Inserate.

## Jahres-Bericht über den katholischen Erziehungsverein der Schweiz pro 1909.

Erstattet vom Zentral-Präsidenten: Prälat A. Tremp.

### VII. Das freie Schweizer. Lehrerseminar in Zug.

1. Die drei Aufsichtsstellen sind die gleichen wie letztes Jahr.

2. Stand des Seminars 1908/09: 30 Schüler: I. Kurs 10, II. Kurs 6, III. Kurs 8 und IV. 10, zusammen 34 und zwar: 9 Aargau, 4 Luzern, 3 Solothurn, je 2 Schwyz, Obwalden, Zug, Graubünden und Thurgau, je 1 Zürich, Unterwalden, Freiburg, Baselland, St. Gallen und Appenzell, Württemberg und Baden, also 32 Schweizer und 2 Ausländer.

Lehrerschaft: die Professoren: Rektor Keiser, Diebold, Fischer, Frei, Prudat, Tobler, Hartmann, Dr. Herzog, Kantonsrat Theiler. Turnlehrer: Husner und Fäbler; Musterschullehrer: Weinberger.

Schlussprüfungen: 21./23. April mit Schlusswort von alt-Seminar-Direktor Kunz, der dem Seminar wieder volle Anerkennung zollte.

3. Finanzielles. Die Jahresrechnung schließt wieder mit einem üblichen Defizit ab. Das Komitee des schweizer. Erziehungsvereins entschloß sich zum Versuche, durch eine Personlichkeit Aufnahmen des Seminarfonds aufzunehmen; die mageren Zeiten werden wohl keinen großen Erfolg zulassen. Mögen daher die jährlichen Beiträge an das Seminar nicht ausbleiben!

### VIII. Die Lehrerexerzitien.

1. Teilnehmer an den Lehrerexerzitien 1909:

Im Priesterseminar in Luzern (v. P. Norbert v. Eins.) d. 20/24. Sept.	7
„ Exerzitienhaus in Feldkirch d. 27. Sept. bis 1. Oktober	33
„ „ d. 11.—15. Oktober	44
	81
Total aller Teilnehmer	88

(51 St. Galler, 13 Luzerner, 7 Thurgauer, 5 Zuger, 4 Appenzeller, je 2 Schwyzer und Aargauer, je 1 Glarner, Graubündner, Solothurner und Basell.)

Dieses Jahr haben 93 Lehrerinnen Exerzitien gemacht; sie sind also punkto Zahl zum ersten Mal den Lehrern überlegen.

2. Wir verdanken den hochw. Leitern obiger Häuser die vorzügliche Gastierung und den hochw. Exerzitienmeistern ihre treffliche Arbeit, sowie den hochw. schweizer. Bischöfen, dem St. Gallischen Kantonal-katholikenverein, der hochw. Priesterkonferenz des Kts. Luzern u. die generösen Beiträge. Hier nur ein Intermezzo. Wir ersuchten letztes Jahr den hochw. Bischof von Chur um den bestimmten Beitrag von 35 Fr. und bekamen ihn sofort. Dieses Jahr baten wir nur um einen (unbestimmten) Beitrag und erhielten sofort 100 Fr.

An letzter Jahresversammlung wurde von einer Seite aus der Mitte der Versammlung die Anregung gemacht: Ob unser Verein nicht die Ausgaben für die Lehrer-Exerzitien reduzieren könnte, um dem interkantonalen Lehrerseminar wieder einen größeren Beitrag zukommen zu lassen. Die angeregte Reduktion wurde vom weiteren Komitee nicht vorgenommen. Dagegen rufen wir hier wieder der Aufrufung des Seminarfondes, der inszeniert worden, und bitten das kath. Schweizervolk, sich daran rege und ergibig zu beteiligen.

3. Kantonaldirektoren für die Lehrer-Exerzitien: die gleichen wie letztes Jahr; nur neu pro Graubünden: Lehrer B. Jörg in Chur.

### IX. Das Apostolat der christl. Erziehung.

Dieser so schöne, segensvolle und von den hochw. schweizer. Bischöfen warm empfohlene Verein schien voriges Jahr einen neuen Aufschwung nehmen zu wollen. Der neugewählte Direktor, hochw. Herr Pfarrer F. X. Strebel in Rußlen, widmete sich der Ausbreitung des Werkes mit allem Eifer. Leider wurde er uns Ende November nach kurzer Krankheit durch den Tod entzissen. Er hat für das Seminar eifrig gewirkt. Vor mehreren Jahren hat er 1000 Fr. zu Gunsten eines Stipendienfondes für Aargauer Seminaristen gespendet, seit mehr als einem Jahrzehnt durch Sammlungen in seiner Pfarrgemeinde, durch Gaben aus seinem Privatvermögen, sowie durch Empfehlung der Anstalt zu deren finanziellen Hebung bedeutend beigetragen. Daher hat das Seminar im öffentlichen Gebete seiner gedacht und sich durch den Direktor bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienst vertreten lassen.

Mit Beginn des Jahres 1909 übernahm der hochw. Herr E. Kaiser, Pfarrer in Fislisbach, Kt. Aargau, die Leitung des Apostolats, konnte aber vom Oktober an diese nicht mehr weiterführen. Denn er verzichtete mit Genehmigung des hochw. Ordinariats auf seine Pfarrei, um sich den Studien zu widmen. Es sei ihm auch an dieser Stelle für sein eifriges und uneigennütziges Wirken der wärmste Dank ausgesprochen.

Leider ist es uns nicht gelungen, einen Nachfolger für ihn zu finden. Möge sich doch ein eifriger Geistlicher, der etwas Muße hat, dieser edlen Aufgabe unterziehen! Zeigt es sich doch stets aufs Neue, daß der Verein gute Aufnahme findet, wenn sich ein Geistlicher eifrig desselben annimmt. Möge doch

diese segensreiche Institution sich in allen Gemeinden, wo sie früher bestanden, neuerdings einbürgern und in vielen andern seine Wurzeln schlagen! Man wende nicht ein, man habe ja Vereine genug und das kath. Volk müsse obnehin große Opfer bringen. Das Apostolat der christl. Erziehung ist ja so segensreich und verlangt so geringe Opfer, daß es neben den andern katholischen Vereinen wohl bestehen darf. Zudem sind die katholischen Familien gerade in unserer Zeit für einen solchen Verein leicht zu haben, wenn ihnen dessen edler Zweck klar geschildert wird. Das beweisen die namhaften Beiträge, welche uns aus den Gemeinden zugekommen sind, wo der Verein durch einen eifrigen Geistlichen gefördert wird. Ein empfehlendes Wort auf der Kanzel oder beim Besuch der Familien wird sicher gute Früchte bringen.

Beiträge für das Apostolat seit dem 1. Januar 1909.

Jan.	9.	Aus Ueberstorf, Rt. Freiburg	6 Fr.
"	21.	Durch R. D., Pfr. Keller, Sirmach	12 "
Febr.	11.	" " " Meyer, Wohlen	120 "
April	30.	" " " Kaplan Stöckli, Dietwil	68 "
Mai	6.	" " " Pfr. Bischof, Lenggenwil	20 "
Okt.	7.	" " " Kaiser, Fislisbach	80 "
Nov.	6.	Von Frau Direktor Ghr, Baden	5 "

Total 311 Fr.

Al' den opferwilligen Spendern unsern innigsten Dank! Möge der Herr ihnen reichen Lohn spenden im Diesseits und im Jenseits!

Das Apostolat hat sich große Ziele gesetzt. Es kann aber diese nur erreichen, wenn es größtmögliche Verbreitung findet, daher sei es der katholischen Geistlichkeit und den kath. Familien unseres l. Vaterlandes bestens empfohlen.

Zug, d. 9. Nov. 1909.

Al. Reiser, Rektor.

### X. Vereinsliteratur.

1. Der „Katalog empfehlenswerter Jugend- und Volksschriften für die kath. Schweiz“ erhielt jährlich Ergänzungen, je 4 Beilagen zu den „Pädagog. Blätter“. Im Jahre 1908 4 Nummern mit 40 Seiten, im Jahre 1909 wieder 4 Nummern mit 36 Seiten. Die Fortsetzung dieser Beilagen ist auch für das Jahr 1910 gesichert.

Hiermit sei der Redaktionskommission: Pfr. Peter, Triengen, P. Leonard Peter, Mehrerau, und Lehrer Müller, Gohau für ihre große, unentgeltliche Mühe der innigste Dank ausgesprochen.

2. Wir empfehlen abermals eindringlich zum Abonnement:

a. Alle unsere Vereinsorgane als: „Pädagogische Blätter“ (für die deutsche Schweiz), « Bulletin pédagogique » (für den Kt. Freiburg), « Ecole primaire » (für Französisch-Wallis), „Erziehungsfreund“ (für Deutsch-Wallis), il « Risveglio », Organ für unseren Tessiner Verein (3½ Fr. für Nichtmitglieder. Redaktor: Batt. Bazzurri, Prof. in Lugano.)

b. Die bei Benziger u. Co. erscheinenden Schülerbüchlein „Ernst und Scherz“ und „Christkindkalender“, den bei Eberle u. Nickenbach erscheinenden „Kindergarten“ und die bei Räder u. Co. erscheinenden „St. Elisabeths-Rosen“.

### XI. Die Schweiz. Müttervereine.

Der Bericht über die Müttervereine pro 1908 erscheint Ende 1909 in den „St. Elisabeths-Rosen“ (Luzern) und wird in Sonderabzügen allen Total-



müttervereinen zugesandt werden. Wir notieren hier nur den Gesamtbestand. Die Zahl der Müttervereine ist im Berichtsjahr um 13, von 169 auf 182 und die Zahl der Mitglieder von 25 664 auf 27 009 gestiegen. Diözese Basel-L.: 88 Vereine mit 11 318 Mitgliedern. Diözese Chur: 42 Vereine mit 7 649 Mitgliedern. Diözese St. Gallen: 44 Vereine mit 6 781 Mitgliedern. Diözese Lausanne-Genf: 10 Vereine mit 1 186 Mitgliedern. Diözese Sitten: 4 Vereine mit 314 Mitgliedern.

2. Am dritten schweiz. Katholikentag in Zug war den 21. August nachm. 1 Uhr in der Turnhalle des Lehrerseminars *V e r s a m m l u n g* der P r ä s i d e s der M ü t t e r v e r e i n e. Wir heben einzig folgenden Verhandlungsgegenstand hervor. Stadtpfarrer Good berichtete über die Herausgabe eines Vereinsbüchleins (Handbüchlein zum Gebrauche bei den Müttervereinsversammlungen) und schlägt für dieses Büchlein folgenden Inhalt vor:

1. Eine Seite als Aufnahmeschein, mit Muttergottesbild.
2. Die wichtigsten Bestimmungen der allgemeinen Statuten.
3. Eine Andachtsordnung für die Versammlungen:
  - a. Vorberitungsgebet (aus dem Büchlein für die Mitglieder der Erzbruderschaft).
  - b. Spezielle Bemerkungen (Gebetserhörungen, Anempfehlungen, Hausgottesdienst, Kirchenjahr etc.).
  - c. Vortrag oder Lesung.
  - d. Tägliches Vereinsgebet.
  - e. Gebet zur hl. Familie (die Gebete im Gesangbüchlein für die Diözese Basel eignen sich nicht zum Gebrauche in der Kirche) samt 3 Vater und Ave für die verstorbenen Mitglieder, für die Anliegen der lebenden Mitglieder etc.
  - f. Sakramentaler Segen.

Nach gewalteter Diskussion von seite der H. Pfarrer Koller etc. wurde beschlossen, eine Spezialkommission zu beauftragen, die Sache nochmals zu prüfen und auf die nächste Jahresversammlung eine definitive Vorlage (einen fertigen Entwurf) zu machen. Diese Vorlage soll nachher rechtzeitig dem Zentralpräsidenten eingereicht werden; auch sind sämtliche Müttervereins-Präsidenten eingeladen, ihre Ansichten über obige Vorschläge dem H. Stadtpf. Good mitzuteilen.

An dieser Versammlung wurde daran festgehalten, daß auch künftig, wie bisher, die Sache der schweiz. Müttervereine jeweilen an der Jahresversammlung des schweizer. kath. Erziehungsvereins behandelt werde, wozu die Präsidenten der schweizer. Müttervereine eo ipso stets eingeladen sind.

## **XII. Verzeichnis der Ehrenmitglieder des schweizer. Erziehungsvereins.**

Zu den bisherigen kommen als neue Ehrenmitglieder: Universitätsprofessor Lampert, Comthur des S. G. Ordens, Freiburg, und Regierungsrat Steiner, Baar.

## **XIII. Der Kantonalerziehungsverein von Freiburg.**

Durant l'année 1909, l'activité de la Société fribourgeoise d'éducation s'est portée surtout sur la question mise à l'étude par notre comité en automne 1908 savoir:

- I. Les sciences naturelles à l'école primaire.
- II. Application aux trois cours.

Cette question traitée avec empleur par 243 instituteurs et institutrices a donné lieu au rapport ci-joint, qui a été longuement discuté

dans l'assemblée annuelle de Romont, le jeudi 1 juillet. Voici les conclusions qui ont été adoptées par l'assemblée et la Tit. Direction de l'Instruction publique, comme résultante de l'étude faite par notre corps enseignant.

1<sup>o</sup> Les sciences naturelles jouent un grand rôle dans l'éducation physique, intellectuelle, esthétique, morale et religieuse de la jeunesse. Elles contribuent au développement des sens et forment l'esprit d'observation et le jugement. Elles nous font connaître notre vraie place au sein de la création et élèvent notre esprit vers le Créateur.

2<sup>o</sup> Les êtres vivants seront traités au point de vue biologique; les êtres inanimés, d'après le principe physico-chimique ou dynamique.

3. Le choix des matières sera déterminé par leur intérêt et leur utilité pratique et éducative. On étudiera surtout le milieu local. Les êtres de la nature étrangère seront traités par comparaison avec ceux du milieu local.

4<sup>o</sup> Les classifications scientifiques seront subordonnées à l'étude des collectivités naturelles.

5<sup>o</sup> La constitution d'une collection de bons tableaux intuitifs est à recommander. Les excursions scolaires, ainsi que les tâches d'observations sont obligatoires sous le contrôle de l'Inspecteur et des autorités scolaires; elles serviront spécialement à l'étude des lois physiques par l'observation des phénomènes naturels. Les expériences faites en classe, simples et démonstratives, n'auront d'autre but que de mieux mettre en lumière les conditions dans lesquelles se produisent les phénomènes et les lois qui les régissent.

6<sup>o</sup> L'enseignement de cette branche par collectivités biologiques et naturelles exigerait une retouche du programme et des livres de lecture du II<sup>e</sup> et du III<sup>e</sup> degré.

Le Comité a tenu deux séances: le 1 juin et le 26 août. Dans la première il s'est surtout occupé de l'organisation de la fête annuelle qui devait avoir lieu le 1 juillet. Dans la seconde, il a choisi la question à mettre à l'étude pour l'année 1910, savoir:

1<sup>o</sup> Valeur de la discipline scolaire au point de vue moral.

2<sup>o</sup> Jugement à ce point de vue de la valeur des mesures disciplinaires usitées dans les classes:

a) mesures d'émulation et de récompenses,

b) mesures de repression et de punitions.

Il a composé son bureau pour l'année 1910 comme suit: M. H. Currat, inspecteur scolaire à Morlon, Président; M. J. Barbey, inspecteur scolaire à Vuadens, Vice-président; M. Débieux, instituteur à Romont, Secrétaire-Caissier.

La Société fribourgeoise d'éducation voit avec plaisir se développer la „Société de secours mutuels du corps enseignant“ fondée dans son sein en 1908. Elle a déjà pu accorder de nombreux secours pendant l'hiver dernier et le nombre de ces membres s'est presque doublé cette année.

La Direction de l'Instruction publique a organisé un cours de vacance à l'Université de Fribourg; grâce au subside accordé par elle

aux membres de notre Société. bon nombre d'entre eux ont pu en bénéficier. Nous souhaitons avec ardeur que chaque année ce privilège se renouvelle pour le développement de l'instruction du corps enseignant.

Au nom du Comité de la Société fribourgeoise d'éducation

Le Secrétaire:

C. DÉBIEUX.

Le Président:

A. CRAUSAZ.

## **XV. Kantonalsektion Deutsch-Wallis.**

Vom Vereinspräsidenten Defan Eggß in Seuf.

Der Stand des Vereins ist sich gleich geblieben und ist hier diesbezüglich nichts beizufügen.

Als ein Ereignis von großer Tragweite ist hier die Annahme des Lehrerbefoldungsgesetzes zu verzeichnen. Dasselbe wurde am 19. Mai vom Großen Räte in zweiter Lesung votiert und am 26. September vom Volke angenommen.

Nach diesem Gesetz hat ein Lehrer, der das Fähigkeitszeugnis erlangt, eine Monatsbefoldung von 120 Fr.; ein Lehrer, der eine Lehrermächtigung besitzt, eine Monatsbefoldung von 105 Fr. Dabei werden die Wiederholungsschule und der vorbereitende Kurs auf die Rekrutenprüfung eigens honoriert. Lehrer von über 8 Dienstjahren erhalten überdies eine Jahresprämie von 50 Fr., solche von über 12 Dienstjahren 80 Fr., und von über 16 Jahren 100 Fr. — Diese materielle Besserstellung wird auch zur Hebung unseres Lehrerstandes bedeutend beitragen.

Für nächstes Schuljahr 1909/10 sind für die Lehrer des Oberwallis sog. ethisch pädagogische Konferenzen in Aussicht genommen.

## **XV. Der Erziehungsverein Französisch-Wallis.**

La Société bas-valaisanne d'Education n'a pas tenu d'assises générales en 1909; renvoyées en 1910, elles auront lieu à Sion, qui s'appête à nous recevoir avec éclat.

L'importante question des chatiments corporels à l'école a été mise sur le tapis des discussions qui se déroulent dans les réunions régionales. Messieurs les régents estiment, en grande majorité, que les corrections corporelles ne doivent pas être employées et ils approuvent les nouvelles prescriptions légales qui les interdisent.

L'année 1909 fera époque dans l'histoire du Valais, car, par une très belle exposition, elle a mis en évidence les pas de géants qui ont été faits dans notre domaine scolaire et démontré, d'indiscutable façon, que nous méritons l'honneur d'occuper le 8ème rang parmi les Etats confédérés.

Le 26 septembre fut un jour heureux; appelé à se prononcer sur la loi, votée à l'unanimité par le Grand Conseil augmentant considérablement (40 %) les traitements du personnel enseignant primaire, les citoyens valaisans ont répondu affirmativement. Cette décision du peuple souverain est due aux efforts dépensés par les autorités supérieures, aux encouragements de la presse unanime ainsi qu'au généreux et ardent concours de tout le clergé.

Vive le Valais!

G. Delaloye.

# Jahresrechnung des Schweiz. kath. Erziehungsvereins pro 1908.

Abgelegt vom Zentralkassier Pfarrer Ducret und genehmigt vom weitem Komitee  
den 28. Januar 1909 in Zug.

## A. Einnahmen.

1. Aktivsaldo von 1907		Fr.	7. 55
2. Jahresbeiträge:			
a. Vom St. Gall. Kantonal- erziehungsverein	100. —		
b. Von 45 mitwirk. Vereinen	343. —		
c. Von 97 Einzelmitgliedern	97. —		540. —
			<hr/>
3. Jahressubvention des Schweiz. kath. Volksvereins			200. —
4. Geschenke an die Lehrereergütien:			
a. Vom hochw. Bischof von St. Gallen	305. —		
b. " " " " Basel	100. —		
c. " " " " Chur	35. —		
d. Vom St. Gall. Kantonal-katholikenverein	150. —		
e. Einzelgaben aus der Diözese St. Gallen	54. 50		
f. " " " " Basel	70. —		
g. " " " dem Kanton Uri	10. —		724. 50
5. Für den Jugendschriftenkatalog von Pfr. Peter			200. —
			<hr/>
Total der Einnahmen			1672. 05

## B. Ausgaben.

1. Für die Lehrereergütien (91 Teilnehmer zu Fr. 10; 10 Teilnehmer zu Fr. 17, dazu für Verschiedenes Fr. 2.50)		1082. 50
2. Drucksachen (Jahresberichte, Zirkulare u.) und Porti		110. 80
3. Der Buchdruckerei Union für den Katalog		200. —
4. Derselben für Beilagen zum Katalog		157. 60
		<hr/>
Total der Ausgaben		1550. 90

<b>Bilanz:</b> Einnahmen	Fr. 1672. 05
Ausgaben	" 1550. 90
	<hr/>
Aktivsaldo pro 1909	Fr. 121. 15

Note 1. Sämtliche Beiträge an den schweizer. kath. Erziehungsverein von Seite der Sektionen und mitwirkenden Vereine u. sind an unseren Zentralkassier, Pfr. Ducret in Auw, Aargau, zu senden (nicht an den Zentralpräsidenten).

Note 2. Die Beiträge an das Apostolat der christlichen Erziehung sind an Rektor Reiser in Zug mit dem Bemerkten „pr. Apostolat“ zu senden.

Note 3. Dieser Jahresbericht wird allen Einzelmitgliedern, Sektionen, mitwirkenden Vereinen u. a. zugesandt.

